

Nachhaltiges Investieren – Nur ein Hype?

Nachhaltige Anlagen stossen bei privaten und institutionellen Anlegern auf wachsendes Interesse. In den letzten zehn Jahren hat zwar das absolute Anlagevolumen markant zugenommen, verglichen jedoch mit dem Total aller Finanzanlagen ist der Anteil immer noch bescheiden. Die wachsende Zahl von Indexfonds und ETFs im Nachhaltigkeitsbereich bieten heute dem Anleger die Möglichkeit, auch in diesem Bereich von den Vorteilen indexierter Portfoliösungen zu profitieren.

Warum nachhaltige Geldanlagen?

Das Interesse an verantwortungsvollen Anlagen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Gründe dafür sind: ökologische Entwicklungen (Stichwort «Klimaerwärmung»), der steigende Ressourcenverbrauch, aber auch der Wertewandel sowie ein verstärktes Umweltbewusstsein vieler Anleger. Deshalb sollen nach der Auffassung einer wachsenden Zahl von Investoren neben monetären Faktoren vermehrt auch andere Selektionskriterien in der Vermögensanlage berücksichtigt werden. Welches sind die wichtigsten Beweggründe für nachhaltiges Investieren?

- **Regulatorische Anforderungen:** Einführung neuer Gesetze und Regeln. Diese haben besonders für institutionelle Anleger an Bedeutung gewonnen.
- **Reduktion unternehmerischer Risikopotenziale:** Neben rein finanziellen Beurteilungskriterien sollen in der Unternehmensanalyse auch soziale und ökologische Kriterien sowie Fragen der Unternehmensführung («Corporate Governance») berücksichtigt werden. So sind nebst Umweltrisiken auch Image- und Korruptionsskandale zu erwähnen, die den Marktwert eines Unternehmens massiv reduzieren können.

- **Ethisch und/oder moralische Motive:** Berücksichtigung von ethischen (z.B. Menschenrechte) oder moralischen Kriterien (z.B. Tabak, Alkohol).
- **Themen-Ansatz:** Das Ausnutzen von spezifischen Chancen und Themen, die sich durch umweltbedingte, demographische oder soziale Veränderungen in der Unternehmenslandschaft ergeben (z.B. Alterung der Bevölkerung).

Historische Entwicklung

Die Geschichte des ethisch motivierten Investierens reicht bis in die viktorianische Zeit zurück. Damals lagen dem «wertebasierten Investieren» religiöse Motive zugrunde. So war es nicht opportun in Branchen wie Alkohol, Tabak, Glücksspiel, Waffengeschäfte oder Sklaverei zu investieren. Seit den 1970er-Jahren, vor dem Hintergrund des Vietnamkrieges und des südafrikanischen Apartheidregimes, erhielt das Thema neuen Auftrieb. Später kamen ökologische Aspekte dazu; dies aufgrund nuklearer oder chemischer Grosskatastrophen wie Tschernobyl und Bhopal oder Umweltunglücke wie Exxon Valdez. Gemeinsam ist dieser frühen Art des nachhaltigen Investierens der **Verzicht oder der Ausschluss von als unpassend empfundenen Investitionen**. Mit dem **Brundtland Bericht der UNO**¹ trat 1987 das Thema Nachhaltigkeit ins öffentliche Bewusstsein – sozusagen der Startschuss des modernen nachhaltigen Anlegens.

War nachhaltiges Anlegen in den neunziger Jahren noch eine Randerscheinung, findet die Thematik heute eine viel breitere Resonanz. Trotz der grossen Medienpräsenz machen diese Anlagen jedoch noch immer weniger als 5% aller privaten Vermögen aus. Zwischen 2012 und 2014 stiegen die weltweit verwalteten, nachhaltigen Anlagen von USD 13,6 um 61% auf USD 21 Billionen². Das nach Nachhaltigkeitskriterien verwaltete Vermögen in den USA

¹ Our Common Future, UN Weltkommission für Umwelt und Entwicklung, 1987
² Global Sustainable Investment Alliance – GSIA

hat sich zwischen 1995 und 2012 nahezu verzehnfacht, was einer jährlichen Wachstumsrate von 13% entspricht³.

Der Schweizer Markt⁴ (Anlagefonds, Mandate und strukturierte Produkte) betrug per Ende 2015 CHF 191,9 Mrd. (2014: 71,3 Mrd.) – dies ist ein Plus von 169% gegenüber dem Vorjahr, wobei das um Einmaleffekte bereinigte Wachstum bei 26% lag. Sehr stark gewachsen sind die nachhaltig verwalteten Mandate, nämlich um 165%. Anlagefonds und ETFs haben um 16% zugelegt (vgl. Grafik 1).

Grafik 1: Wachstumsdynamik Schweizer Markt (in Mrd. CHF)



Quelle: Forum nachhaltige Geldanlagen

In der Schweiz sind mittlerweile über 130 als nachhaltig deklarierte Anlagefonds verfügbar. In diesen kollektiven Anlageprodukten sind rund CHF 40 Mrd. oder 4.5% des Schweizer Fondsmarktes von insgesamt CHF 891 Mrd. angelegt.

Unklare Begriffsdefinition

Die Bezeichnung «Nachhaltigkeit» ist heute zu einem **Modebegriff** geworden, der in allen möglichen und unmöglichen Lebenslagen verwendet wird. An Präzision mangelt es der Bezeichnung nicht nur in der öffentlichen Diskussion, sondern auch im Finanzbereich. **Nachhaltige Anlagen bilden eine heterogene Gruppe und einheitliche,**

allgemein anerkannte Definitionen und Normen am Finanzmarkt haben lange Zeit gefehlt.

Hier eine Auswahl häufig verwendeter Nachhaltigkeitsbegriffe:

- Nachhaltige Geldanlagen
- Verantwortungsvolle Anlagen
- Ethische Anlagen
- Socially Responsible Investments (SRI)
- Sustainable Investments (SI)
- Impact investing
- ESG-Anlagen («Environmental», «Social», «Governance»).

Gemäss einer **aktuellen, präziseren Definition berücksichtigt die nachhaltige Vermögensverwaltung bei ihren Entscheidungen nebst den klassischen finanziellen Kriterien wie Rentabilität oder Liquidität auch solche aus den Bereichen Umweltschutz, der sozialen Verantwortung sowie der Art der Unternehmensführung.** Für diese Definition hat sich der **Begriff «ESG» etabliert.** ESG steht für **«Environmental»** (= ökologisch), **«Social»** (= gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Anspruchsgruppen) und **«Governance»⁵** (= Unternehmensführung). Mit letzterem Begriff wird die Qualität der Unternehmensführung bezüglich unternehmerischer Ethik und Transparenz beschrieben.

Nachhaltige Anlagestrategien

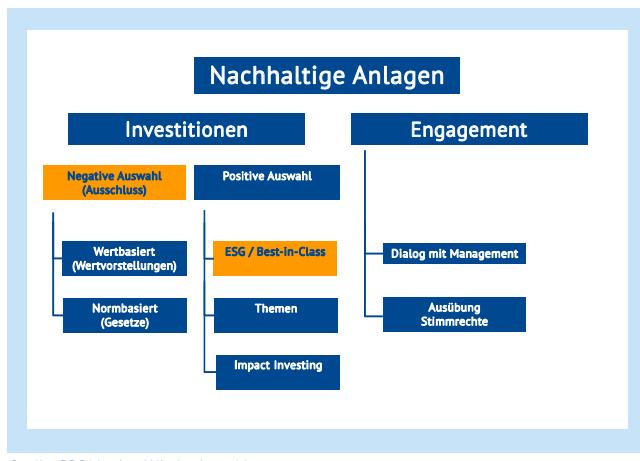
Die in der Praxis verbreiteten Aktivitäten des nachhaltigen Anlegens zeigt die Grafik 2. Einerseits umfassen diese Aktivitäten den eigentlichen **Investitionsentscheid**, andererseits das **Engagement** bei bereits getätigten Anlagen (z.B. Wahrnehmung der Stimmrechte). Beiden ist gemeinsam, dass sie letztlich auf eine Veränderung des wirtschaftlichen Verhaltens abzielen.

³ US SIF Foundation – The Forum for Sustainable and Responsible Investment
⁴ FNG - Forum Nachhaltige Geldanlagen, Sustainable Investment in Switzerland, Mai 2016

⁵ Unter «Governance» (von französisch «gouverner») versteht man die Aufbau- und Ablauforganisation beispielsweise einer Unternehmung oder Organisation. Man spricht aber häufig von «Corporate Governance», was die Kontroll- und Steuerungsstruktur einer Unternehmung umfasst.

Wir fokussieren uns auf die zwei wichtigsten **Entscheidungsarten bei den Investitionsentscheiden**, nämlich den **Ausschluss von bestimmten Vermögensanlagen** sowie die **Anwendung von ESG-Selektionskriterien** (vgl. Grafik 2, orange dargestellt).

Grafik 2: Übersicht Aktivitätsfelder



Quelle: PPC Metrics / Hinder Asset Management

Ausschluss von Anlagen (Negative Auswahl)

Es werden diejenigen Unternehmen, Sektoren oder Staaten aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, welche bestimmte soziale, ökologische oder ethische Standards nicht erfüllen bzw. gegen Normen und Gesetze verstossen. Beispiele dafür sind: fossile oder nukleare Energiefirmen, Tabak-, Waffen- oder Glücksspielunternehmen.

Anwendung von ESG-Kriterien (Positive Auswahl)

Im **Selektionsprozess** werden Unternehmen in Bezug auf ökologische und soziale Kriterien sowie solche der Unternehmensführung beurteilt. Gemäss dem «Best-in-Class»-Ansatz werden diejenigen Unternehmen ausge-

wählt bzw. in einen Index aufgenommen, welche zu den besten bezüglich der ESG-Erfüllung in ihren Branchen gehören. Diese Nachhaltigkeits- und ESG-Bewertungen werden meistens durch **unabhängige Research- und Ratingfirmen** vorgenommen wie beispielsweise Robeco-SAM, oekom research, Inrate, Sustainalytics. Die traditionellen Indexanbieter wie beispielsweise MSCI sind in diesem Bereich ebenfalls aktiv geworden.

Lohnt sich nachhaltiges Anlegen?

Eine wichtige Frage sind die **Rendite-Risiko-Eigenschaften von nachhaltigen Anlagen**. Durch die schlechte Performance einiger früherer Anlagefonds im Nachhaltigkeitsbereich sind diese Anlagen etwas in Verruf geraten. Die Befürworter des Nachhaltigkeitsansatzes gehen jedoch davon aus, dass langfristig die **Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien eigentlich zu einem Performancevorteil** führen sollte:

- Unternehmen mit starker Governance-Struktur sollten potenziell weniger häufig von Reputationsschäden betroffen sein. Extreme Risikosituationen könnten dadurch eher vermieden werden und Firmen wären besser auf diese vorbereitet.
- Unternehmen, die bezüglich Governance gut abschneiden, sollten bessere wirtschaftliche Kennzahlen und tiefere Kapitalkosten haben. Dies führt zu einer (einmaligen) Höherbewertung der Aktie.
- Nebst diesem Einmaleffekt, gibt es Anhaltspunkte dafür, dass sich diese Unternehmen langfristig besser am Markt behaupten können und damit auch zukünftig mit höherer Wahrscheinlichkeit überdurchschnittlich entwickeln.
- Ökologisch orientierte Unternehmen setzen mehr auf neue Technologien und können zukünftige Entwicklungen besser antizipieren.

Zusammengefasst zeichnen sich gute ESG-Unternehmen durch folgende Merkmale aus:

- Bessere Qualität des Managements
- Bessere Governance und besseres Risikomanagement
- Größere Ressourceneffizienz
- Bessere Mitarbeiterführung
- Fokus auf langfristige Wertsteigerung sowie auf Geschäftsfelder mit Produkten und Märkten mit höherem Potenzial.

Empirische Untersuchungen

Eine Reihe von Studien⁶ haben die Performance von Anlagefonds mit nachhaltigen Anlagestrategien untersucht – mit unterschiedlichen Resultaten. Problematisch bei vielen dieser Studien ist, dass sie die Performance von ESG-Fonds relativ zu einem breiten Marktindex beurteilen. Damit werden zwei Aspekte vermischt, nämlich erstens, ob der Fondsmanager in der Lage ist, einen Mehrwert gegenüber seinem Vergleichsindex zu generieren – was meistens nicht der Fall ist – und zweitens, ob die Performance von ESG-Anlagen besser ist als diejenige von traditionellen Anlagen.

Historische Performanceanalyse von ESG- und SRI-Indizes

In einer eigenen Analyse haben wir die Performance von Nachhaltigkeitsindizes untersucht. Einigermassen zuverlässige Indexdaten liegen erst seit rund zehn Jahren vor. Daher beschränken wir unsere Analyse auf den Zeitraum nach der Finanzkrise. Wir untersuchten zwei Varianten von Indizes, nämlich **ESG- und SRI-Indizes**. Wir stützen

uns auf die bekannten MSCI-Indizes, welche neben breiten Marktindizes auch ESG- und SRI-Indizes publizieren. Für die Analyse haben wir alle Daten in Schweizer Franken umgerechnet. Die Grafik 3 zeigt die Entwicklung der verschiedenen Indizes seit Anfang 2010 für die USA, Grafik 4 für den Weltaktienmarkt. Während in den USA der traditionelle Marktindex oben ausschwingt, liegt auf globaler Ebene der SRI-Index vorne.

Grafik 3: MSCI USA sowie ESG- und SRI-Index



Quelle: Hinder Asset Management AG

Grafik 4: MSCI Global sowie ESG- und SRI-Index



Quelle: Hinder Asset Management AG

⁶ Beispiele: Sustainable Investing – Establishing Long term Value and Performance, Deutsche Bank Climate Change Advisers, Juni 2012. Friede et al (2015): ESG and Financial Performance: Aggregated Evidence from more than 2000 Empirical Studies, Journal of Sustainable Finance & Investment 5, Nr. 4, S. 210-233. Capelle-Blancard et al: The Performance of Socially Responsible Funds: Does the Screening Process Matter?, European Financial Management 20, Nr. 3, S. 494-520. Steinbeis Research Center for Financial Services, Nachhaltige Investments aus dem Blick der Wissenschaft: Leistungsversprechen und Realität, Kleine et al, Februar 2013

Spezialthema

In der Tabelle 1 vergleichen wir die historische Renditeentwicklung der verschiedenen Indizes: **Ausser für die USA schneiden praktisch überall die ESG- und SRI-Indizes besser ab als die üblichen «Marktindizes».** Allerdings sind die Renditeunterschiede teilweise gering. Ausserdem scheinen die SRI-Indizes tendenziell besser abzuschneiden als die ESG-Indizes. Zu beachten ist jedoch, dass die **Historie eher kurz** ist, um statistisch hochwertige Aussagen machen zu können.

Tabelle 1: Performancevergleich (in Schweizer Franken)

Rendite p.a. (in %)				
Markt	Startdatum	Marktindex	ESG	SRI
Welt	01.09.2010	8.1%	8.0%	9.4%
USA	01.09.2010	12.4%	11.3%	9.9%
Eurozone	28.09.2007	-5.4%	-4.5%	-4.3%
Schwellenländer	12.06.2014	-7.1%	-2.0%	-1.6%
UK	28.09.2007	-3.5%	-2.6%	-0.2%
Japan	28.09.2007	-2.7%	-2.2%	-1.9%
Pazifik	01.09.2010	4.0%	4.7%	9.0%

Quelle: Hinder Asset Management AG, Bloomberg, MSCI

In unserer Analyse⁷ stellten wir ausserdem fest:

1. Die ESG-Indizes **reduzieren deutlich die Anzahl Titel**, welche in den Indizes enthalten sind. Beispielsweise enthält der MSCI-Weltaktienindex gut 1'600 Titel, während sein ESG-Pendant nur etwa 400 Titel enthält.
2. Die **Sektorallokation** von ESG-Indizes unterscheidet sich nur unwesentlich von der Sektorallokation des Marktindex. Die Performanceunterschiede sind demnach nur zu einem kleinen Teil darauf zurückzuführen. Die Unterschiede müssen sich eher in der Titelauswahl ergeben.
3. Die **Risikokennzahlen** von ESG- und SRI-Indizes sind unterschiedlich. Besonders die SRI-Indizes zeigen eine deutliche Abweichung zum entsprechenden Marktindex (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Risikokennzahlen

Markt	Tracking Error		Erklärungsgehalt Marktindex	
	ESG	SRI	ESG	SRI
Welt	1.0%	4.5%	99.7%	95.8%
USA	1.8%	3.4%	99.1%	97.8%
Eurozone	6.9%	4.1%	93.1%	97.6%
Schwellenländer	3.9%	4.6%	97.8%	96.5%
UK	8.2%	9.4%	89.6%	87.3%
Japan	2.9%	3.6%	98.2%	97.4%
Pazifik	1.9%	8.3%	99.1%	87.8%

Quelle: Hinder Asset Management AG, Bloomberg, MSCI

Auf der Basis unserer Analysen und der Evaluation zahlreicher externer Studien gelangten wir zum Ergebnis, dass **ESG- und SRI-Indizes teilweise bessere Rendite-Risiko-Profile aufweisen als die breiten Marktindizes. Allerdings ist die Umsetzung der alternativen Indizes in der Praxis auch mit höheren Kosten verbunden, so dass ein Teil des Mehrwertes wieder verloren geht.**



⁷ Aus Platzgründen beschränken wir uns auf die wichtigsten Ergebnisse unserer empirischen Untersuchung.

Umsetzung in der Praxis – aktiv oder indexiert?

Viele Fondshäuser sind in letzter Zeit auf den Nachhaltigkeitszug aufgesprungen, da für aktiv verwaltete Fonds die Vermögensverwaltungsgebühren deutlich höher sind als für indexierte Fonds. Nachdem in den letzten Jahren die Gebühren von «klassischen» Anlagefonds immer mehr hinterfragt wurden, hat sich im Nachhaltigkeitsbereich den sogenannt aktiven Managern wieder ein lukratives Betätigungsfeld geöffnet.

Wer die besten Unternehmen auswählen will, muss Zeit und Mittel für die Fundamentalanalyse investieren. Erschwerend kommt dazu, dass Nachhaltigkeit zu einem **beliebten Marketing-Label** geworden ist. Um zu beurteilen, ob auch drin ist, was drauf steht, ist Detailwissen notwendig. Grössere Unternehmen, die in verschiedenen Geschäftsbereichen tätig sind, können nicht so ohne weiteres als nachhaltig oder nicht-nachhaltig eingestuft werden. Eine scharfe, objektive Trennlinie zwischen nachhaltigen und nicht-nachhaltigen Anlagen ist in der Praxis nicht einfach zu ziehen.

Dank der Entwicklung von standardisierten Indizes (vgl. Tabelle 3) und der Lancierung darauf basierender Indexfonds bzw. ETFs sind nachhaltige Anlagen auch für den Indexinvestor zugänglich geworden. Wir sind überzeugt, dass indexierte Fonds dank ihrer grossen Vorteile mittelfristig für die aktiv verwalteten Nachhaltigkeitsfonds zu einer ernsthaften Konkurrenz werden dürften. Für die Beurteilung der Eigenschaften des ETFs ist das Verständnis des zugrundeliegenden Index entscheidend. Tabelle 3 zeigt eine Auswahl **gängiger Indexfamilien** mit ihren wichtigsten Eigenschaften.

Tabelle 3: Nachhaltigkeitsindizes

Indexfamilie	Anlage- klassen	Abdeckung	Kap-Ge- wichtung	Methodik	Research
MSCI Global Sustainability Indizes	Aktien	Länder / Regionen	Ja	ESG	MSCI
MSCI Global SRI Indizes	Aktien	Länder / Regionen	Teilweise	ESG / Auschluss	MSCI
Barclays MSCI ESG Fixed Income Indizes	Obligationen	Länder	Teilweise	ESG / Auschluss	MSCI
Solactive Ethical Europe Equity Index	Aktien	Europa	Nein	ESG / Auschluss	Vigeo
Dow Jones Sustainability Index (DJSI)	Aktien	Länder / Regionen	Teilweise	ESG	Robeco-SAM
DJSI Diversified	Aktien	Länder / Regionen	Teilweise	ESG	Robeco-SAM
S&P ESG Sovereign Bond Indizes	Obligationen	Länder	Teilweise	ESG	Robeco-SAM
Stoxx Global ESG Leaders	Aktien	Länder / Regionen	Teilweise	ESG / Auschluss	Sustainability
FTSE Environmental Opportunities / Technology Index Series	Aktien	Länder / Regionen	Nein	ESG / Auschluss	Impax
FTSE4Good Index Series	Aktien	Länder / Regionen	Nein	ESG	Impax

Quelle: Hinder Asset Management AG

Bei allen Indizes werden die zugrundeliegenden Aktien oder Obligationen in Bezug auf ihre ESG-Qualität geprüft - entweder In-House oder von einem Research-Partner. Unternehmen mit besseren ESG-Eigenschaften werden in diesen Indizes stärker gewichtet. Damit entsteht eine «aktive» Abweichung gegenüber der Kapitalisierungsgewichtung. Die Qualität der Anlage und die Performanceauswirkungen hängen massgeblich davon ab, wie gut die ESG-Ausprägung eines Unternehmens erfasst werden kann und wie aktuell die Beurteilungen sind.

Die **MSCI SRI Indizes** werden mittels Kombination von wertebasierten Ausschlüssen und einem Best-in-Class Auswahlprozess gebildet. Das Anlageuniversum umfasst alle Titel der klassischen MSCI Indizes. Zunächst werden Firmen von kritischen Branchen ausgeschlossen. Dazu zählen Kernenergie, Tabak, Alkohol, Glücksspiel, zivile und militärische Waffen, Gentechnologie und Pornografie. In einem zweiten Schritt werden die geeigneten ESG-Firmen in einem Best-in-Class Verfahren durch das interne MSCI Research-Team ausgewählt.

Die **MSCI Sustainability Indizes** schliessen keine Branchen aus. Die Titelauswahl basiert ausschliesslich auf ESG-Kriterien. Der Tracking Error im Vergleich zu den konventionellen MSCI Indizes ist damit geringer.

Die **Dow Jones Sustainability Indizes** (DJSI-Indizes) sind ein Kooperationsprojekt von Dow Jones und RobecoSAM. Aus den klassischen Indizes selektiert RobecoSAM anhand von ESG-Nachhaltigkeitskriterien die besten Unternehmen. Es werden jährlich etwa ein Viertel der rund 10'000 börsenkotierten Firmen zu einem schriftlichen Assessment eingeladen. Die besten rund 340 Firmen werden in den Dow-Jones-Sustainability-World-Index (DJSWI) aufgenommen.

ETF-Angebot im Nachhaltigkeitsbereich

Nachhaltig anlegen ist aufwändig, denn das Produktangebot ist ausserordentlich vielfältig. Das Fonds- und ETF-Spektrum reicht von Ländern über Sektoren bis hin zu spezifischen Nachhaltigkeitsthemen wie Gesundheit, Gleichberechtigung, Bildung, Klimawandel, Abfallmanagement, umweltfreundliche Technologien (Clean-Tech, Solar-und Windenergie), Energiemanagement und nachhaltige Rohstoffe (Wald, Agrarrohstoffe, Wasser). Im Kern geht es um den ressourcenschonenden Zugang aller Menschen (auch zukünftiger Generationen) zu gesunder Nahrung, sauberem Wasser, Medizin und Energie.

Die Tabelle 4 im Anhang zeigt eine Auswahl von heute an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange verfügbaren Nachhaltigkeits-ETFs. Diese ETFs haben den Vorteil, dass sie einem vorgegebenen und transparenten Index folgen. Die Indizes sind das Resultat eines ESG-Bewertungsprozesses und werden deshalb nicht ausschliesslich nach der Börsenkapitalisierung gewichtet wie die üblichen Aktienindizes. Durch den ESG-Auswahlprozess enthalten **nachhaltige ETFs ein aktives Element**. Im Unterschied zu aktiven Anlagefonds sind ETFs dank tiefen Verwaltungsgebühren deutlich günstiger. Ausserdem ist

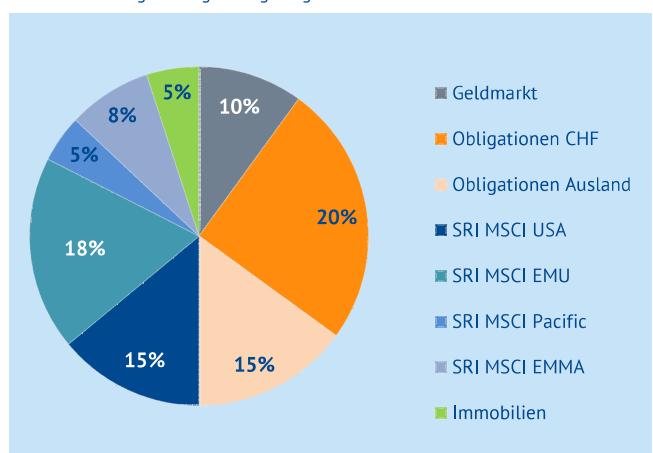
die Zusammensetzung des Fonds transparent und die Selektion der Titel nachvollziehbar. Das sind wichtige Vorteile. Nachhaltigkeits-ETFs sind zwar etwas teurer als klassische ETFs, haben aber einen Preisvorteil gegenüber aktiven Fonds von rund 1% pro Jahr.

Unser Nachhaltigkeits-Ansatz

Dank der immer breiteren Palette von Nachhaltigkeits-ETFs ist es heute möglich, nachhaltige Portfolios mit indexierten Fonds abzubilden. Hinder Asset Management bietet seit Anfang Jahr solche Portfoliolösungen an.

Die Anlagestrategie, das heisst die Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen, erfolgt analog unseren traditionellen Risikoprofilen. Zurzeit steht **der Einsatz von nachhaltigen ETFs für den Aktienanteil** im Vordergrund. Bei der Auswahl der Aktienmodule wählen wir die passenden nachhaltigen ETFs. Nachhaltige Themen-ETFs setzen wir im Rahmen der Anlagetaktik ein. Die Grafik 5 zeigt die Zusammensetzung der Anlagestrategie für ein ausgewogenes Risikoprofil.

Grafik 5: Anlagestrategie Ausgewogen



Quelle: Hinder Asset Management AG

Spezialthema

Die **Obligationenstrategie** ist im Moment noch identisch für unsere traditionellen und nachhaltigen Mandate. Dies hat zwei Gründe: Erstens sind Obligationenanlagen im gegenwärtigen Tiefzins- bzw. Negativzinsumfeld sehr anspruchsvoll geworden. Aufgrund der extremen Zinssituation ist die Auswahl sinnvoller Anlagen schon bei den traditionellen Obligationen-ETFs eingeschränkt. **Zudem ist das Anlageuniversum nachhaltiger Obligationen-ETFs noch sehr klein.** iShares hat im Januar 2016 den ersten nachhaltigen Obligationen-ETF auf in Euro denomierte Unternehmensobligationen aufgelegt. Wir haben darüber in unserer E-News N° 51 berichtet. Die Nachfrage nach einem nachhaltigen Obligationen-ETF war offenbar so gross, dass dieser heute mit einem verwalteten Vermögen von umgerechnet rund CHF 265 Mio. zu den grössten Nachhaltigkeits-ETFs in Europa gehört. Es ist davon auszugehen, dass weitere Produkte in diesem Bereich folgen werden.

Aus unserer Sicht sind **nachhaltige Mandate eine spannende Erweiterung unserer Dienstleistungspalette**, denn professionelles, nachhaltiges Anlegen im Portfoliokontext ist für private Investoren ohne professionelle Unterstützung nur mit grossem Zeitaufwand umsetzbar. Neue Produktentwicklungen und Trends müssen laufend beobachtet werden. Unabhängige Produktvergleiche gibt es kaum, da der Fokus der Emittenten immer auf ihre eigenen Produkte gerichtet ist.

- Immer breitere Anwendung finden die ESG-Kriterien. Diese berücksichtigen beim Investitionsentscheid nebst ökologischen und sozialen Kriterien auch solche der Unternehmungsführung («Governance»).
- Empirische Untersuchungen zeigen, dass nach ESG-Kriterien gebildete Indizes teilweise bessere Rendite-Risiko-Eigenschaften aufweisen als die breiten Marktindizes. Nachhaltiges Anlegen vermittelt also mehr als ein gutes Gefühl - es hat eine wichtige wirtschaftliche Steuerungsfunktion, die sich auch für renditeorientierten Anleger auszahlt kann.
- In der Vergangenheit haben viele aktiv verwaltete Nachhaltigkeitsfonds die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Ein Grund dafür sind die hohen Kosten dieser Produkte.
- Dank der Entwicklung von breiten Nachhaltigkeitsindizes und entsprechenden Indexfonds bzw. ETFs können heute Anleger auch in diesem Bereich von den grossen Vorteilen indexierter Anlagen profitieren. ETFs sind eine effiziente und kostengünstige Möglichkeit, Rendite und ethisch orientiertes Investieren miteinander zu verbinden.
- Das Angebot von Nachhaltigkeits-ETFs wurde in den letzten Jahren so stark erweitert, dass heute interessante Portfoliolösungen mit nachhaltigen ETFs möglich sind.

René Stiefelmeyer, CIIA

Zusammenfassung

- Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Obwohl die Wachstumsraten zweistellig sind, ist der absolute Prozentsatz immer noch vergleichsweise bescheiden.
- Infolge unklarer Begriffe haben sich im Nachhaltigkeitsbereich lange Zeit keine einheitlichen Standards bezüglich Auswahlkriterien und Benchmarks durchgesetzt.